

Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!

www.oberberg-ist-bunt.org info@oberberg-ist-bunt.org Postanschrift: c/o Der Paritätische – Kleine Bergstraße 7 - 51643 Gummersbach

Der rechte Rand des Wahlzettels Informationen zur Europawahl am 26. Mai 2019

AfD (Alternative für Deutschland):

Im Oberbergischen Kreis und auch bundesweit ist die AfD die bedeutendste Partei im rechtspopulistischen und extrem rechten Spektrums. Von den sieben Abgeordneten, die 2014 für die AfD ins Europaparlament eingezogen sind, ist inzwischen nur noch Jörg Meuthen AfD-Mitglied, die übrigen sind wegen des Rechtstrends der AfD ausgetreten.

Die AfD ist seit ihrer Gründung immer weiter nach rechts gerückt, nach der Bundestagswahl 2017 werden beinahe täglich neue Skandale und Provokationen von Seiten der AfD bekannt. Sie hat sich auf Europa-Ebene mit der italienischen „Lega“ verbündet und wird dabei von dem US-Rechtsaußen Steve Bannon unterstützt, der eine gemeinsame „Bewegung“ der Rechtspopulisten in Europa anstoßen will.

Für den EU-Wahlkampf ist interessant, dass die AfD auch einen „Dexit“ (also den Austritt Deutschlands aus der EU) ins Auge fasst, dass sie sich gegen eine Harmonisierung der Unternehmenssteuern (und damit für Steuerschlupflöcher) ausspricht und dass sie Umwelt- und Klimaschutz als „überbordende Bürokratie“ ablehnt.

Beim Personal auf der Kandidatenliste steht auf Platz 2 der NRW-Vertreter Guido Reil, der auf komplexere Fragen häufig mit dem Satz „Ich bin Bergmann“ antwortet – was für ihn anscheinend gleichbedeutend mit „ahnungslos“ ist (womit er gleichzeitig alle Bergleute diffamiert). Das AfD-Personal im Oberbergischen Kreis gibt sich gerne seriös und „sachorientiert“, doch der Kreisvorsitzende Rummler distanziert sich als Angestellter der AfD-Fraktion im NRW-Landtag in keiner Weise von den dortigen Anhängern des rechtsextremen „Höcke-Flügels“.

LKR (Liberal-konservative Reformier)

Bei der LKR handelt es sich um eine AfD-Abspaltung, mit der der Gründungsvorsitzende Lucke nach dem Verlust des AfD-Vorsitzes seine eigene Partei gegründet hat. Lucke hat sich zwar wegen des Rechtsrucks der AfD aus dieser Partei verabschiedet, die LKR steht aber immernoch rechts von CDU und CSU. Besonders deutlich wird das beim Umgang mit Flüchtlingen: Die LKR übernimmt die AfD-Rhetorik vom „unkontrollierten Zustrom von Flüchtlingen und Migrantinnen“ und fordert eine zuverlässige Sicherung der EU-Außengrenzen, also die „Festung Europa“. Dazu passt, dass sie auch eine Erhöhung der Rüstungsausgaben will. Sozialpolitik ist kein Thema im LKR-Europawahlprogramm.

NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands)

Die 1964 gegründete NPD ist die älteste der extrem rechten Parteien in der Bundesrepublik. Sie ist im EU-Parlament durch Udo Voigt vertreten. Durch das Scheitern des Verbotsverfahrens gegen die NPD hat sich die Partei einen Aufschwung erhofft, doch bei den Wahlen in den letzten Jahren sind die Stimmenanteile für die NPD deutlich

zurückgegangen, bei der Bundestagswahl 2017 waren es noch 0,4%. Mit Provokationen (zuletzt eine widerliche „Abschiebechallenge“ auf Twitter) versucht die Partei im Gespräch zu bleiben. Aus NRW kandidiert Ariane Meisel, die für die NPD im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises sitzt.

DIE RECHTE (Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz)

Die Partei wurde gegründet, um nach dem Verbot rechtsextremer gewalttätiger „Kameradschaften“ eine legale Basis für die Aktivität zu haben. Der Kreisverband Oberberg ist nicht mehr aktiv, im Bergischen Land gibt es einen Kreisverband Wuppertal. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist Dortmund, dort gibt es auch einen Vertreter der Partei im Stadtrat. DIE RECHTE tritt offen für „nationalen Sozialismus“ (in Anlehnung an die NSDAP) ein, bei ihren Kundgebungen werden antisemitische Parolen laut. Spitzenkandidatin ist Ursula Haverbeck, eine renitente Holocaust-Leugnerin, die derzeit eine Haftstrafe wegen Volksverhetzung verbüßt. DIE RECHTE veranstaltet ihren Auftakt zur Europawahl in Wuppertal – ausgerechnet am 20. April (dem Geburtstag Hitlers).

III. WEG (DER DRITTE WEG)

Der „Dritte Weg“ ist in der Ausrichtung wie DIE RECHTE „national-sozialistisch“ (Symbol Hammer und Schwert), hinzu kommt noch die Selbstbezeichnung als „revolutionär“. Diese Partei versucht, an Umwelt- und Klimaschutz-Bewegungen anzudocken, indem sie z.B. den Erhalt des Hambacher Forstes fordert. Bei Aufmärschen treten die Aktivisten meist einheitlich gekleidet auf (grünes Hemd mit einer „III“ im Eichenlaub-Kranz). In der Region gibt es einen „Stützpunkt Sauerland-Süd“, der im Herbst 2017 ein großes internationales Kampfsport-Event „Kampf der Nibelungen“ in Lennestadt-Kirchhundem mit organisiert hat. Ganz frisch ist ein „Stützpunkt Rheinland“, der am 16. März mit einem Aufmarsch in Mettmann gegründet wurde, was zugleich der Auftakt für den Europawahlkampf war.

Volksabstimmung (Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung)

Diese Kleinstpartei hat ihren Sitz in Siegburg, wo der Vorsitzende Fleck im Stadtrat und im Kreistag sitzt. Ihre programmatischen Aussagen sind ein buntes Sammelsurium von Verschwörungstheorien (Chemtrails) über Wundermittel gegen Krebs bis zu Rückkehr zur D-Mark – aber dabei wird in ziemlich offenem Antisemitismus die „Familie Rothschild“ für alles Übel verantwortlich gemacht, da wird die Aufhebung des Verbots der Holocaust-Leugnung gefordert, es wird gegen Flüchtlinge und Migranten gehetzt. Diese Gruppierung mag kurios erscheinen, aber sie verbreitet rechtsextremes Gedankengut.